



20 Jahre Rechtsentwicklung in Tschechien und der Slowakei

- Verfassungsrecht
- Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Zivilrecht
- Gesellschaftsrecht



Im Auftrag der
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR OSTEUROPAKUNDE e. V. ©

herausgegeben von Prof. Dr. Burkhard Breig, Berlin, Prof. Dr. Caroline von Gall, Köln, Dr. Matthias Hartwig, Heidelberg, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger M. A., Straßburg/Köln, Dr. Carmen Schmidt, Köln, Prof. DDr. Bernd Wieser, Graz, Prof. Dr. Dr. h.c. Fryderyk Zoll, Osnabrück

unter Mitwirkung von Prof. Dr. habil. Bogusław Banaszak, Breslau, Prof. Dr. F. J. M. Feldbrugge, Leiden, Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Fincke, Passau, Prof. Dr. Anders Fogelklou, Uppsala, Prof. Dr. Michael Geistlinger, Salzburg, Verfassungsrichter Prof. Dr. Pavel Holländer, Brünn, Prof. Dr. Peeter Järvelaid, Tallinn, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union Dr. Egil Levits, Luxemburg, Prof. Dr. Otto Luchterhandt, Hamburg, Botschafter a. D. Dr. Klaus Schrameyer, Bonn, Prof. Dr. Dres. h.c. Friedrich-Christian Schroeder, Regensburg, Prof. Dr. Theodor Schweisfurth, Heidelberg, Prof. Dr. Dr. h.c. László Sólyom, Staatspräsident a.D., Präsident des Verfassungsgerichts a.D., Budapest, Prof. Dr. Alexander Trunk, Kiel.

REDAKTION:

Prof. Dr. Burkhard Breig, Prof. Dr. Caroline von Gall, Dr. Matthias Hartwig, Munir Qureshi (Dipl.-Übers.), Dr. Carmen Schmidt, Prof. DDr. Bernd Wieser.

Anschrift:

Dr. Carmen Schmidt
Institut für Ostrecht der Universität zu Köln
Klosterstr. 79d
50931 Köln

E-Mail: oe-recht@dgo-online.org, Aus dem Schrifttum: bernd.wieser@uni-graz.at, Aus Justiz und Rechtsprechung: cvgall@uni-koeln.de, Aus der Forschung: burkhard.breig@fu-berlin.de.

Die in OSTEUROPA-RECHT veröffentlichten Beiträge mit Verfasserangabe geben die Ansicht der betreffenden Autoren wieder, nicht die der Herausgeber oder der Redaktion.

OSTEUROPA-RECHT

Erscheinungsweise: dreimonatlich. *Bezugsmöglichkeiten:* Bestellungen nehmen der Verlag und der Buchhandel entgegen. *Bezugszeit:* Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr; es verlängert sich, wenn nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird. Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Jahresende der Abonnementverwaltung mitzuteilen. *Bezugspreise:* Einzelheft EUR 22,-. Jahresabonnement EUR 76,-, Jahresabonnement Kombiversion (Print + digital) EUR 98,-, für Studenten und Referendare (gegen Nachweis) EUR 74,- (zuzüglich Versandkosten: EUR 7,80 Inland/EUR 15,50 Ausland). Für Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. sowie für Studierende Jahresabonnement EUR 57,- (zuzüglich Versandkosten).

Verlag und Abonnementverwaltung: BWV • Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH, Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin, Telefon (030) 84 17 70-0, Telefax (030) 84 17 70-21,

E-Mail: bwv@bwv-verlag.de

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier
ISSN 0030-6444

osteuropa recht

Fragen zur Rechtsentwicklung
in Mittel- und Osteuropa sowie den GUS-Staaten
59. Jahrgang, Heft 3|2013
„20 Jahre Rechtsentwicklung in Tschechien und der Slowakei“

INHALT DIESES HEFTS

AUFSÄTZE

<i>Maxim Tomoszek</i>	Das Verfassungsrecht Tschechiens und der Slowakei – Eine Bilanz 20 Jahre nach dem Zerfall der Tschechoslowakei	S. 239
<i>Alexander Brösl, Ludmila Gajdošiková</i>	Die Verwaltungsgerichtsbarkeit Tschechiens und der Slowakei – Eine Bilanz 20 Jahre nach dem Zerfall der Tschechoslowakei	S. 260
<i>Michal Malacka, Lukáš Ryšavý</i>	Das Zivilrecht Tschechiens und der Slowakei – Eine Bilanz 20 Jahre nach dem Zerfall der Tschechoslowakei	S. 273
<i>Petr Bohata</i>	Das Gesellschaftsrecht Tschechiens und der Slowakei – Eine Bilanz 20 Jahre nach dem Zerfall der Tschechoslowakei	S. 286
<i>Judit Zeller</i>	Nichts ist so beständig ... Die jüngsten Novellen des Grundgesetzes Ungarns im Kontext der Entscheidungen des Verfassungsgerichts	S. 307
<i>Anastasia Berger</i>	Das Konzept des russischen Konstitutionalismus im Sinne des Art. 2 der Verfassung der Russländischen Föderation	S. 326
<i>Darijus Beinoravičius, Milda Vainiutė</i>	Die Präambeln der Verfassungen der Republik Litauen: Ein Überblick	S. 343

AUS DEM SCHRIFTTUM

Jan Filip et al., Verfassung der Tschechischen Republik. Kommentar, Praha 2010 (*Maxim Tomoszek*), S. 352; *Heinz-Bernd Wabnitz/Pavel Holländer* (Hrsg.), Einführung in das tschechische Recht (Schriftenreihe der Juristischen Schulung Bd. 188), München 2009 (*Bernd Wieser*), S. 354

AUS JUSTIZ UND RECHTSPRECHUNG IN OSTEUROPA

RUSSISCHE FÖDERATION: Urteil des Verfassungsgerichts der Russischen Föderation Nr. 24-P vom 7. November 2012, Urteil des Verfassungsgerichts der Russischen Föderation Nr. 25-P vom 8. November 2012 (*Yury Safoklov*), S. 357; UNGARN: Verfassungsgerichtsurteil 4/2013. (II. 21.) AB über die Verfassungswidrigkeit der Strafbarkeit des roten Sterns, S. 359; Vierte Änderung von Ungarns Grundgesetz (25. März 2013), S. 360; Verfassungsgerichtsurteil 10/2013. (IV. 25.) AB über die Verfassungsmäßigkeit der Geschäftsordnung des Parlaments (*Herbert Küpper*), S. 361

AUS DER RECHTSPRECHUNG DES EGMR

UNGARN: Konventionswidrige Inhaftierung hoher Repräsentanten der Vorgängerregierung, S. 363; Konventionswidrige Enteignungsbesteuerung zu Lasten der Beamten und Manager der Vorgängerregierung (*Herbert Küpper*), S. 364

AUTOREN

S. 365